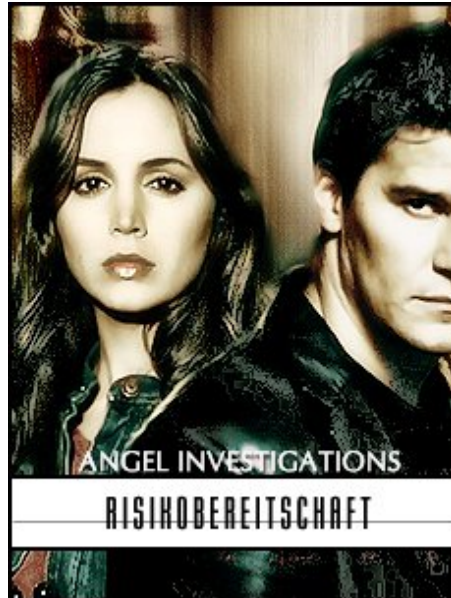


Disclaimer: Angel - Jäger der Finsternis, Cordelia Chase, Wesley, Buffy etc. gehören nicht uns und werden nur zu nichtkommerziellen Zwecken verwandt.

Angel - Jäger der Finsternis

2.04 Risikobereitschaft

[engl. Faith is back]



Autorin: Steffi & Kevin

"Ja, ja, ja!", hallte es durch das Foyer des Hyperion und Gunn hielt sich Augenrollend die Ohren zu. Wesley, der über eine Schriftrolle gebeugt war und sich zu konzentrieren versuchte, biss gefährlich die Zähne zusammen und versuchte sich zu beherrschen. Seit vor einer Stunde das Telefon geklingelt hatte und Cordelia einen Anruf von - wie betonte sie so schön - extremer Wichtigkeit erhalten hatte, lief sie freudestrahlend und überschwenglich durch das Hyperion und gab immer wieder Ausrufe wie "Ja ja ja" oder "Strike" von sich.

Nicht, dass sich keiner von ihnen für sie gefreut hätte, doch langsam wurde das Theater ein wenig zu viel.

Während Gunn sich mit dem Polieren seiner Lieblingsaxt versucht hatte abzulenken, war er mittlerweile kurz davor, sie an ihr ausprobieren zu wollen.

Als wieder ein "Jahaaaaa!" durch das Foyer schallte, sah Gunn fast beiläufig einen Gegenstand an sich vorbeifliegen, der Cordelia mitten im Gesicht traf.

Er identifizierte es als eines der Sitzkissen, die auf den Stühlen hinter dem Tresen lagen.

Sein Blick wanderte zu Wesley, der das Kissen geworfen hatte und mit in die Hüften gestemmen Händen dastand und sein Werk begutachtete. Schließlich sah er Cordelia an, die wütend in Wesleys Richtung blickte, ehe sein Blick vom irritierten Blick Angels

aufgefangen wurde, der gerade aus den hinteren Räumlichkeiten des Hyperion kam, wo die Zugänge zur Kanalisation lagen.

"Armer Angel", dachte Gunn und grinste. Er würde noch früh genug erfahren, was passiert war.

"Was zur Hölle..." Angel sah in die Runde.

Und während Cordelia Wesley nur einmal die geballte Faust zeigte und das Gesicht böse verzog, wirbelte sie sogleich in die Richtung des Vampirs und lächelte ihn freudestrahlend an.

Gunn seufzte kurz und widmete sich wieder seiner Axt, schließlich wusste er ja bereits, was jetzt kam.

"Ich habe soeben einen wichtigen Anruf erhalten!" Sie tänzelte vor Angel hin und her und schien diesen ganz konfus zu machen.

"Sooo...?", brummte er ganz langsam und versuchte ihrem Blick zu folgen.

"Einen wichtig wichtig wichtigen Anruf!" Sie sah ihn abwartend an.

Angel wusste nicht so recht, wie er reagieren sollte. Gab es etwas, was er wissen sollte? Etwas, was er vergessen hatte? Cordelia tat immerhin so, als müsste er wissen, wovon sie sprach.

"Jaaaa...?"

Cordelia zog die Augenbrauen zusammen und ihr Blick verfinsterte sich.

"Entschuldige, Cordy, aber ich kann dir einfach beim besten Willen nicht folgen!", resignierte er und stoppte ihr hibbeliges Hin- und Hergetanze, indem er sie an den Schultern festhielt.

"Himmel, kann es denn so schwer sein", seufzte sie ärgerlich, hatte aber sogleich wieder einen strahlenden Gesichtsausdruck, als sie Angel endlich von seinem Nichtwissen erlöste. "Ich habe eine Rolle in einer Soap ergattert!"

"Das ist ja toll!", Angel grinste sie breit an und ließ sie wieder los.

Galant schälte er sich an ihr vorbei und steuerte auf den Tresen zu, hinter dem Wesley immer noch versuchte, etwas aus der Schriftrolle zu entziffern.

Fast wie nebenläufig beugte er sich etwas über den Tresen, warf noch schnell einen Blick auf Cordelia und zischte dann Wesley zu: "Was zur Hölle ist eine Soap?"

Ohne von seinem Schriftstück aufzusehen, seufzte dieser und erklärte trocken: "Eine Fernsehserie, die das echte Leben darstellen soll... allerdings restlos übertrieben."

"Aha." Angel drehte sich wieder zurück und blieb an den Tresen gelehnt stehen, nicht wissend, was er tun sollte, ohne wieder Cordelias unglaublich guter Laune ausgesetzt zu werden.

"Lass mich raten" sagte Cordelia und ihr Lächeln verblasste für einige Momente. Sie setzte sich kurz auf einen Stuhl und sah ihn an.

"Du hast gar keine Ahnung was 'ne Soap ist, stimmts?" sie hob ihre Augenbrauen und

wartete auf einer seiner wortkargen Antworten.

Angel stützte sich etwas peinlich berührt am Tresen ab und öffnet den Mund: "Naja, also, ehrlich gesagt...nein."

Er sah sie unschuldig an.

"Ach nicht so schlimm", sagte Cordy und sprang, nun wieder lächelnd, vom Stuhl auf.

Sie begann durch das Foyer zutanzten und sprang von Fußballen zu Fußballen.

"Ja, Ja, Ja" sie hopste leicht und lächelte alle an.

"Ich bin grad so glücklich! Keiner kann mir die Laune verderben!"

Gunn und Angel sahen einander ratlos, ja fast verzweifelt an.

Schließlich stoppte sie wieder und fand sich in der Nähe der Männer ein.

"Okay, Jungs!" Sie strahlte über das ganze Gesicht. "Ich hab auch noch eine Überraschung für euch!"

In der rechten Hand hob sie drei kleine Zettel hoch und wedelte damit durch die Gegend. "Ich habe drei Karten für die Dreharbeiten. Wisst ihr, das ist mit Live-Publikum."

Wesley und Gunn schienen sich förmlich hinter ihren Beschäftigungen zu verkriechen, während Angel nicht wusste, wohin er sehen sollte.

"Angel!", Cordelia sah ihn enthusiastisch an.

"Äh... ich... weißt du, Wes und Gunn werden dich begleiten. Die beiden werden sicher einen Heidenspaß haben. Ich kann jedoch nicht. Ich muss mich um das Büro kümmern." Er lächelte verlegen nach einer Ausrede suchend und zuckte mit den Schultern.

Wesley's und Gunn's Köpfe schossen ruckartig in die Höhe und entsetzte, ungläubige Blicke streiften den Vampir.

"Es gibt doch gar keinen Fall", warf Wesley ein, während Gunn Andeutungen machte, Angel mit seiner Axt zu bewerfen.

Just in diesem Augenblick läutete das Telefon und Angel deutete fast theatralisch in dessen Richtung, nur um seine Äußerungen hinsichtlich seiner Unabkömmlichkeit zu unterstreichen.

"Angel Investigations. Wir helfen den Hilflosen. Was können wir für sie tun?", ratterte der Vampir seinen Text hinunter und tat fürchterlich geschäftig.

Cordelia seufzte kurz, reichte dann Wesley eine Karte und anschließend Gunn ebenfalls, ehe sie mit einem freundlichen Lächeln auf die Uhrzeit hinwies, wann die beiden zu erscheinen hätten.

"Und bitte seid pünktlich. Ja?"

~

Wenige Stunden später saß Angel in seinem ledernen Bürostuhl und starrte das Telefon an. Das alte Zeremonienschwert lag blutverschmiert am Boden, direkt neben

dem kleinen Beutel, in dem sich eine Karaffe mit Zauberelixier befand. Angel hatte es nach dem Kampf mit dem Rac'na Dämonen einfach stumpf dort liegen lassen.

Kampf...

"Ha", lachte Angel auf und einen kurzen Moment sah es so aus, als ob Bewegung in den Vampir käme, doch dann ließ sich dieser wieder in seinem Stuhl zusammensacken und starrte weiter das Telefon an.

Kampf.

Diese lächerliche Auseinandersetzung verdiente nicht einmal dieses Wort.

Nachdem er die hysterische Frau zur Besinnung gebracht hatte, hatte er feststellen müssen, dass es sich um ein uraltes Exemplar eines Rac'na Dämonen handelte. Alt, gebrechlich und nicht mehr in der Lage wirklich jemandem was zu tun. Lediglich seine Optik war noch immer zum Gruseln.

Angel hatte ihn geköpft und war mit seinem verdienten Geld wieder von dannen gezogen.

10 Minuten.

Das Ganze hatte läppische 10 Minuten gedauert.

Jetzt saß er hier und starrte stumpf auf das Telefon.

Gott, Wesley und Gunn waren so wütend auf ihn gewesen, dass ein Kampf mit den beiden eine wesentlich größere Herausforderung gewesen wäre, als dieser alte Dämon.

Na ja, sie hatten eigentlich ja auch reichlich Grund, sauer auf ihn zu sein. Immerhin hatte er sie dazu verdonnert, Cordelias schreckliche Schauspielkunst über mehr als eine Stunde zu ertragen.

Vermutlich war das mehr Folter als das, was er manchmal Merl zukommen ließ, um Informationen zu erhalten.

Ein stumpfsinniges Grinsen bildete sich bei dem Gedanken daran um die Lippen des Vampirs.

Ein stumpfsinniges Grinsen, das sogleich wieder verschwand und in ein leidendes Seufzen überging, das Telefon anstarrend, als ob er damit Aufträge herbeizaubern könne.

Ohne die Truppe war das Hyperion nicht nur schrecklich leer, sondern auch langweilig.

Er begann sich wirklich ernsthaft zu fragen, wie er es in manchen Jahren überhaupt geschafft hatte, allein sein Dasein zu fristen.

Momentan hätte er alles dafür getan, Cordelias Auftritt beizuwohnen, doch die Blöße wollte er sich dann auch wieder nicht geben.

Verflixte Zwickmühle.

~

Sie schlenderte durch die Strassen. Eigentlich war es kein "Schlendern"...eher ein

"zügiges Gehen".

Es war nicht mehr weit...noch etwa 3 Blocks. Rechts von ihr befanden sich einige Läden. Nichts besonderes, aber jeder war gut besucht.

Faith sah auf und erspähte eine Familie, welche gerade vor einem Schaufenster stand. Sie sahen so glücklich aus. Die beiden kleinen Mädchen sprangen aufgeregt um ihre Eltern herum, und diese schauten neugierig ins eines das Fenster.

Faith hatte keine Familie...sie hatte nie eine...und auch keine Freunde...

In ihr regte sich etwas. Es fühlte sich warm an. So ungewohnt...und...und...gut ?! Gefühle??

Faith schüttelte sich als wolle sie einige Fliegen vertreiben.

Keine Gefühle...keine Gefühle...nein.

Sie fasste nun Fuss und wurde wieder schneller.

Sie hatte nun einmal ein Ziel. Und das sollte sie halten.

~

Wesley sah Cordelia hinterher, die den Hintereingang ansteuerte, während Gunn intensiv seine Karte studierte.

"Und? Wo müssen wir jetzt hin?", seufzte er, sich umdrehend.

"Wenn ich richtig liege, dann werden wir drinnen schon in die richtige Richtung gelenkt. Unsere Plätze scheinen recht weit vorne zu sein." Gunn deutete zu den Menschen, die bereits in das Gebäude strömten.

"Sie hat also keine Kosten und Mühen gescheut." Wesley lächelte müde.

Nicht, dass er begeistert war, Cordelias Untergang anzusehen, aber es brachte eine gewisse Traurigkeit über ihn, zu wissen, dass ihre Freundin viel Geld ausgegeben hatte, damit sie dabei zusehen konnten.

"Dann lass uns gehen."

Gunn sah ihn verzweifelt an. "Hey, ich hab sie zwar noch nie schauspielern gesehen, aber eure Erzählungen haben mir gereicht. Wollen wir uns das wirklich antun?"

Wesley legte ihm freundschaftlich die Hand auf die Schulter und begann den jungen Schwarzen in die entsprechende Richtung zu schieben.

"Selbst wenn sie abgrundtief schlecht sein sollte, wir können ihr das nicht antun. Da müssen wir jetzt durch."

"Ich hatte befürchtet, dass du so etwas sagst", erwiderte Gunn und sah über die Schulter hinweg zu seinem Freund. "Aber wenn ich Angel in die Finger bekomme, dann mach ich ihn einen Kopf kürzer!"

Wes lächelte und ein kurzes Nicken kam von dem ehemaligen Watcher. "Da bin ich mit von der Partie. Und nun lass und reingehen, sonst macht uns Cordy einen Kopf kürzer."

~

Frust.

Langeweile.

Sinnlosigkeit.

Er wusste, dass es mehr als sinnlos war, das Telefon zu fixieren und darauf zu warten, dass etwas geschah. Aber verdammt noch mal. Es war einfach frustrierend.

So sehr er sich gescheut hatte, mit zu Cordelias Auftritt zu gehen, ebenso sehr verachtete er sich selbst, dass er ihren großen Abend verpasste. Er war vielleicht ein toller Freund. Wie konnte er sich überhaupt Freund schimpfen?

Seufzend schloss er die Augen und versuchte sich wieder zu entspannen.

Vorwürfe, Selbstmitleid, Frust.

All das machte das Ganze nicht besser.

Also warum darin vergehen?

Sinnlos.

Wie schon gesagt, es war sinnlos.

Die Eingangstür knackte, so als ob sie sich schloss.

Angel öffnete wieder die Augen und zog die Augenbrauen zusammen.

Wieso hatte er die Tür nicht aufgehen hören?

Mit einem Ruck war er aus seinem Stuhl heraus und stieg über das Schwert und den Beutel.

Mit einem kurzen Fluch schüttelte er das Band des Beutels vom Fuß ab, an dem er hängen geblieben war und sah dann zur Tür, die mittlerweile in seinem Blickfeld lag.

"Hi Angel!"

Der große dunkelhaarige Vampire erstarrte in seiner Bewegung und starrte die Gestalt an der Tür regungslos an.

~

Wesley wusste nicht, ob er lachen oder weinen sollte. Cordelia war gut. Außergewöhnlich gut. Sein kurzer Blick zu Gunn verriet ihm, dass dieser Tränen lachte und euphorisch applaudierte, als ihre erste Szene zu ende ging.

Was auch immer geschehen war, Cordelia war brilliant.

Wesley gingen langsam die Adjektive aus und das Grinsen auf seinem Gesicht schien ihm langsam schon eingebrannt.

Konnte er überhaupt noch etwas anderes außer Grinsen?

Ja!

Jedem, der es nicht hören wollte, erzählen, dass er ein Freund von ihr war.

Der Typ rechts neben ihm war mit Sicherheit schon kurz davor, ihn beim nächsten Wort zu lynchen.

Aber seiner guten Laune tat das nicht wirklich Abbruch.

~

"Faith!" Angel lehnte sich in den Türrahmen und verschränkte die Arme vor der Brust.

Er hatte mit allem gerechnet, jedoch nicht mit der abtrünnigen Jägerin.

"Big A, nice to see you!"

Sie kam die Treppe hinunter, ließ ihre Tasche auf den Boden fallen und setzte sich lässig auf das Sofarondell in der Mitte der Halle.

"Du hast es ganz nett hier. Netter als ich dachte."

"Ah ja." Seine Stimme klang angespannt, als ob er auf der Hut wäre, "und deshalb bist du hier? Du wolltest ein wenig Sightseeing machen?"

Faith warf ihr Haar nach hinten und seufzte ein wenig theatralisch.

"Ach weißt du, Wolfram & Hart haben mich engagiert, dich zu töten."

"Was ganz neues", lamentierte er trocken.

Sie zuckte kurz mit den Mundwinkeln.

"Sonst noch was?" Sein Gesichtszug wandelte sich zu Langeweile.

"Nun ja, ich könnte mir vorstellen, mit euch zusammenzuarbeiten." Lässig verschränkte sie ihre Arme hinter dem Kopf.

"Und du denkst, das ist so einfach?" Angel lachte kurz auf. "Kommst hierher und erklärst mir, du sollst mich töten. Vermutlich für einen Haufen Geld, und bietest mir an, dass wir am selben Strang ziehen könnten? Weißt du, wie sich das für mich anhört?"

Er schüttelte kurz den Kopf. "Absurd!"

"Dann will ich dir nur eines sagen", sie lächelte nachsichtig, "ich habe eine Frist von 48 Stunden für deinen Tod bekommen. Und du solltest lieber darüber nachdenken, was ich vorgeschlagen habe. Diese Frist läuft irgendwann ab und erhalte ich keine Antwort von dir, dann werde ich meinen Auftrag erfüllen."

"Ach ja? 48 Stunden sind lang." Er verzog das Gesicht.

"Sicher", erwiderte sie trocken, "doch deine enden in..." Sie sah auf ihre Uhr. "...genau 10 Sekunden!"

"Faith... zur Hölle!"

Noch ehe er reagieren konnte hatte sie bereits den Pflock in der Hand und sprintete auf ihn zu.

Angel konnte gerade noch ausweichen, kickte sich das Ritualschwert hoch, so dass er es auffangen konnte und sah mit einem Auge, wie sich die Jägerin eine der Äxte von der

Wand riss, die neben dem Waffenschrank hingen.

Gunn hätte sie umgebracht, schoss es ihm durch den Kopf, doch da musste er schon den nächsten Schlag parieren.

Leicht taumelnd wich er nach hinten und prallte gegen den Türrahmen, der sich schmerzhaft in seinem Rücken verewigte.

Er hatte ja gewusst, dass Jägerinnen kräftig waren. Buffy hatte ihn einmal mehr als gut für ihn gewesen war, zu Boden geschickt, aber er war es einfach nicht mehr gewohnt. Welche Jägerin hatte schon in den letzten Jahren Interesse daran gezeigt, ihn umzubringen.

Nicht eine.

Nicht wirklich.

Angel hatte keine Zeit mehr, nachzudenken, der nächste Hieb von Faith folgte und er schaffte es gerade noch auszuweichen. Sehr zum Leidwesen einer Vase, die laut scheppernd zu Bruch ging.

~

Als der Applaus abebbte sahen Gunn und Wesley einander an. In ihren Gesichtern stand nicht nur Enthusiasmus geschrieben, sondern auch Unglaube.

Unglaube darüber, dass sie tatsächlich von Cordelias schauspielerischen Leistungen begeistert waren.

"Wenn wir das Angel erzählen...", grinste Wesley.

"...wird er sich mächtig in den Hintern beißen!", ergänzte Gunn und schlug sich lachend auf den Oberschenkel.

"Jungs... Jungs!", Cordelias aufgeregte Stimme erklang hinter ihnen.

Wesley und Gunn drehten sich um und sahen die junge Frau auf sie zueilen.

"Da kommt ja unser strahlender Nachwuchsstar. Gratuliere, du warst großartig!" Wesley schloss sie kurz in die Arme, ehe sie sich wieder löste und ein erstauntes: "Ernsthaft?", von sich gab.

Gunn stimmte in das Lachen von Wesley mit ein und zog Cordelia ebenfalls in die Arme. "Gott, ich hatte befürchtet, es wird grausam, aber du hast echt Talent. Jedenfalls zu solch komischen Rollen."

Verlegen trat sie ein Stück zurück und schlug die Augen nieder.

"Und wie geht es jetzt weiter?" Wesley sah sie interessiert an.

"Gar nicht. Sie haben mir einen Vertrag angeboten, allerdings...", sie seufzte kurz und lächelte dann mit einer Wärme, die Wesley und Gunn das Herz aufgehen ließ, "ich kann unser Team einfach nicht im Stich lassen. Mein Traum ist wohl nicht mehr das wichtigste in meinem Leben."

Während Wesley sie nochmals gerührt in die Arme ziehen wollte, erschallte plötzlich neben ihnen ein spitzer Schrei.

Die drei drehten sich um und erstarrten.

"Oh nein...!", jammerte Cordelia und kramte in ihrer Handtasche.

"Vampire...", stöhnte Gunn sich nach etwas Brauchbaren zum Kämpfen umsehend, während Wesley sein Handy griff und Angels Nummer zu wählen begann.

~

Irgendwas in ihrem Inneren riet ihr zur Vorsicht. Es war ein unbestimmtes Gefühl, doch sie wollte und konnte es nicht ignorieren.

Mit halb zugekniffenen Augen begutachtete sie ihren Gegenüber, ihre Hand lag unbestimmter Weise bereits an ihrem Hosenbund, griffbereit für den Pflock.

Er lächelte sie gefährlich an, doch sie konnte keine spitzen abnormalen Zähne sehen, alles schien normal. Dennoch... etwas in ihrem Inneren trieb sie zur äußersten Vorsicht.

Und so schnell, dass ihre Augen es kaum erfassen konnten, verwandelte sich das freundliche Lächeln in eine Grimasse mit spitzen Zähnen.

"Angelus!", entfleuchte es ihrem Mund und nur Augenblicke später waren ihre Augenbrauen zusammen gezogen und der Pflock steckte fast dort, wo es am Vernichtensten für den Vampir war.

Faith schloss für einen Augenblick die Augen, ließ die Geräusch um sie herum hinter sich und versuchte das Passierte zu analysieren, da beschlich sie schon wieder dieses Gefühl. Diesmal schien es hinter ihr zu entspringen. Sie atmete kräftig durch und wartete, bis das Gefühl so intensiv war, dass es sie zu vernichten drohte.

Mit gezücktem Pflock und weit aufgerissenen Augen wirbelte sie auf ihrer Position herum und spürte, wie ihr Gegner ihre Hand im Flug kurz vor dem Ziel festhielt.

Angel sah sie mit finsterem Blick an, sein Vampface war wieder verschwunden. "Nenn mich nicht Angelus! Angelus ist tot!"

"Sicher!", zischte sie und wehrte den Arm des Vampirs ab.

"Was zur Hölle soll das Faith? Hab ich dir nicht geholfen?" Er sah sie den Boden nach der Axt absuchen, doch diese steckte in der Tür zu Angels Büro, während sein Schwert noch immer vibrierend in einer der Treppenstufen steckte.

"Das ist lange her, Angelboy. Und falls du es vergessen haben solltest, ich hatte dir meine Hilfe angeboten. Du weißt, wir wären gemeinsam ein unschlagbares Team!"

"Dazu muss man zum Teamwork fähig sein, Faith! Teamwork! Das Wort kennst du doch nicht." Seine Stimme schwankte zwischen Wut und Resignation.

"Woher willst du das wissen?!", schnaufte sie, da klingelte plötzlich Angels Handy.

Faith sah ihm erstaunt zu, wie er das technische Gerät aus der Hosentasche fischte

und das Gespräch annahm. "Ja?... Ja... bin gleich da!"

Nur Sekunden später war das Handy wieder in der Hosentasche verschwunden und vor ihr war nur mehr gähnende Leere.

Sie wandte sich um und sah Angel seine Autoschlüssel hervorkramen.

"Hey, Faith, ich habe keine Zeit mehr für dieses Spielchen", rief er ihr zu und steuerte die Tür an, "ich muss meinem Team helfen."

Für eine Sekunde stand sie wie erstarrt da, dann folgte sie ihm zügigen Schrittes. "Ich komme mit!", und erntete einen verwirrt, erstaunten Blick.

~

Cordelias Schuh verfehlte nur knapp den jungen Schwarzen. Gunn schrie kurz auf, während das Visiongirl entschuldigend die Arme hob.

Wesley hielt das abgebrochene Holzbein eines Stuhls aus der Kulisse in der Hand und stach auf einen Vampir ein, der sich über eine junge Frau hermachen wollte.

"Vorsicht!", Gunns Stimme erschall und Wesley sah erst gar nicht auf, sondern zog seinen Kopf instinktiv ein. Sekunden später flog ein Gegenstand über ihn hinweg und blieb in dem Rücken eines Vampirs stecken, der sich gerade von hinten an Cordelia heranschleichen wollte.

Cordy hob die Hand zum Dank und schlug mit ihrem anderen Stöckelschuh auf einen weiteren Vampir ein, während Gunn sich wieder seinem Angreifer widmete.

Alles in allem hielten sie sich gut, wenn man mal davon absah, dass sie zu Dritt gegen eine schiere Übermacht antraten.

Cordelia fragte sich, ob Lilah oder Manners von Wolfram & Hart dahinter steckten, während Wesley mutmaßte, dass es mal wieder am Vollmond lag.

Just in diesem Augenblick schwang die Tür lautstark auf und Verstärkung traf ein.

Angel warf Gunn einen vernünftigen Pflock zu, während Faith dasselbe bei dem völlig erstaunten Wesley tat.

Cordelia hatte ihren Pflock mittlerweile aus der Handtasche gekramt und stach wie wild auf einen Vampir ein, der ihr in den Haaren gezogen hatte.

Während Gunn fassungslos die Fremde betrachtete, die ihm vor Kurzem das Leben gerettet hatte und die Angel scheinbar ebenso kannte wie Wes, hatte sich letzterer bereits wieder gefasst und widmete sich dem Kampf.

Gemeinsam brachten sich derweil Faith und Angel in Position. Rücken an Rücken ließen sie einen Vampir nach dem anderen an sich herankommen und begannen sie im Akkord zu vernichten.

~

Wesley klopfte sich den Staub aus der Jacke und setzte sich neben Gunn und Cordelia in Bewegung, die sich so schnell wie möglich vom Ort des Kampfes entfernen wollten.

Angel schlenderte nebenher, den Blick noch eine ganze Weile dorthin gerichtet, wohin Faith verschwunden war.

Die Schlacht war geschlagen, aber es blieben Fragen.

Cordelia hakte sich zwischen Gunn und Wesley ein und lächelte erleichtert. Adrenalin und Pulsschlag normalisierten sich langsam wieder in ihren Körper.

"Und wie war sie?" Angel sah in die Runde.

"Großartig!", beantwortete Gunn Angels Frage und grinste dabei Cordelia an, einen Moment vergessend, wie sehr ihn Faith' Anwesenheit irritiert hatte.

"Ungelogen!", ergänzte Wesley und schlug Angel mit der Hand von hinten auf die Schulter. "Mann, du hast wirklich etwas verpasst."

"Ich befürchte es." Angel sah tatsächlich so aus, als ob es ihm leid täte, weshalb Cordelia ihm augenblicklich verzieh. Und statt wütend zu sein, sog sie die frische Luft ein und tänzelte regelrecht zwischen den beiden Männern den Weg entlang.

"Sag mal, was zur Hölle hatte eigentlich Faith bei dir zu suchen?", kam Wesley schließlich auf das Thema, dass er schon die ganze Zeit fürchtete.

Sein Blick wurde starr und ging stumpf gerade aus. "Sie gehört jetzt zum Team."

Und ohne eine Antwort abzuwarten, beschleunigte er seinen Schritt und ließ seine drei fassungslosen Freunde hinter sich.

~

Außer einer Kerze brannte im kleinen Hinterzimmer der Kirche kein Licht. Mit einer Lupe bestückt versuchte Pater Marquette die Zeichen der Schriftrolle zu entziffern, doch selbst wenn ihm Worte oder Buchstaben bekannt vorkamen, er konnte daraus keine sinnvollen Sätze bilden.

Der vermeintliche Text blieb ein Kauderwelsch für ihn. Und er fragte sich, warum man ihm diese Schriftrolle übersandt hatte, wenn er sie doch nicht einmal entziffern konnte.

Übermüdet und verspannt lehnte sich Andrew zurück und schloss kurz die Augen.

Dann kam ihm plötzlich eine Idee. Er griff zum Telefon, wählte eine ausländische Nummer und begann sich auf Italienisch zu unterhalten.

Ende